

PROTOKOLL

über die am Freitag, den 18.05.2018 um 19.30 Uhr in der Aula der Mittelschule Bürs abgehaltene 62. ordentliche Vollversammlung mit folgender

TAGESORDNUNG

- 1.) Bericht des Obmanns über die Tätigkeit im Jahre 2017
- 2.) Vorlage des Rechnungsabschlusses 2017
- 3.) Bericht des Aufsichtsrates
- 4.) Genehmigung der Jahresrechnung 2017
- 5.) Verlängerung Frondienst
- 6.) Vorschau 2018
- 7.) Freie Aussprache – Allfälliges

Anwesende: 96 Personen (lt. Anwesenheitsliste)
+ 3 Nichtmitglieder (Dr. Nigsch Klaus von der ABB,
Marlin Manuel und Ruth Gaßner als Mitarbeiter)

Entschuldigt: Topran Doris, Burtscher Isolde, Schrottenbaum Matthias, Plangg Martin,
Bachmann Hermann, Jäger Markus, Wachter Wolfram, Kaspar Josef jun.
Rettenberger Hubert, Schrottenbaum Erwin, Tagwerker Manfred, Pater Adrian
Säly Matthias

Die Vollversammlung war auf 19.00 Uhr angesetzt. Da zu diesem Zeitpunkt weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend war, musste laut Satzung eine halbe Stunde zugewartet werden, damit die Beschlussfähigkeit gegeben war.

Begrüßung

Florian Tschugmell, als 1. Obmann Stellvertreter eröffnete die 62. Vollversammlung pünktlich um 19:30Uhr.

Er begrüßt alle Anwesenden. Der Ehrenobmann Dr. Reinhard Säly, die Ehrenmitglieder, Michael Tschugmell und Erich Plangg, sowie Bürgermeister Georg Bucher und Manfred Kramer als Vertreter der Pfarre Bürs wurden persönlich begrüßt. Ebenfalls begrüßen konnte der nunmehrige Interimsobmann Florian Tschugmell den Vertreter der Agrarbezirksbehörde Dr. Klaus Nigsch.

Der Grund warum Florian Tschugmell den Vorsitz inne hatte war jener, dass Obmann Sepp Kaspar 2 Tage vor der Vollversammlung sein Amt aus gesundheitlichen Gründen mit sofortiger Wirkung niedergelegt hatte. Er teilte den Anwesenden mit, dass er als 1. Obmann Stellvertreter die Agenden des Obmanns bis zur konstituierenden Sitzung übernehmen wird. Da man ihn sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen habe und er nur 48 Stunden Zeit hatte sich auf diese Sitzung vorzubereiten bittet er die Anwesenden um Nachsicht. Er wünschte Sepp Kaspar auf diesem Wege baldige Genesung und alles Gute für die Zukunft.

Er bedankte sich recht herzlich bei Bernhard Morscher für die kurzfristige Hilfe zur Erstellung des Power Points für diese Sitzung.

Tagesordnung:

1.) Bericht des Obmannes über die Tätigkeit im Jahre 2017

- **Gedenken an die im Jahr 2017 verstorbenen Mitglieder:**

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder bittet der Obmann die Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben.

2017 verstorben sind, folgende Mitglieder bzw. Nutzungsberechtigte in chronologischer Reihenfolge:

Frau Gassner Erna
 Herr Schrottenbaum Luise
 Herr Wachter Julius
 Frau Bachmann Maria
 Frau Müller Günter
 Herr Plangg Edith

Die Agrargemeinschaft wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

- **Kurzer Bericht über die Entwicklung des Mitgliederstandes**

Am 31.12.2016 hatten wir	417 Mitglieder
Neuaufnahmen	9 -,-
Todesfälle	6 -,-
Verzogen	6 -,-
<u>Stand am 31.12.2017</u>	<u>414 Mitglieder</u>

Die Neumitglieder sind:

Plangg Martina
 Plangg Michaela
 Balter Martin
 Meyer Daniel
 Wachter Gertrud nutzungsberechtigte Witwe nach Wachter Julius
 Corn Daniel
 Rauch Marina
 Müller Eva nutzungsberechtigte Witwe nach Müller Günter
 Tschugmell Annelies

- **Jahresrückblick**

Auch im Jahr 2017 wurde wieder ein Jahresrückblick mit einer Rückschau auf das vergangene Jahr in Kurzform erstellt. Florian Tschugmell bedankte sich recht herzlich bei Wolfgang Säly und den Verfassern der einzelnen Berichte.

Dieser Folder wurde an alle Bürser Haushalte geschickt. Die Rückmeldungen dazu, waren durchwegs positiv.

- **Reilstal – Alpe Salonien**

Im August konnten wir bei Kaiserwetter unser Alpfest mit Alpmesse beim „untera Stofel“ im „Zaluandi“ feiern. Ein herzlicher Dank an unseren Kaplan Antony für die feierliche Gestaltung der Messe, der Buramusig Bürs für die musikalische Umrahmung und unseren Ferialern und Mitarbeitern für die Bewirtung.

Die Natur hat sich von den massiven baulichen Eingriffen durch den Kraftwerkbau wieder einigermaßen erholt. Ab heuer sollte wieder Ruhe im Tal einkehren.

Der Nutzung des Zimbahüsles war im Zuge der Bauarbeiten stark zurück gegangen. Ab heuer wieder sehr gut gebucht.

- **Grundstücke Außerfeld und Flurweg**

Ein Haus im Außerfeld und die drei Häuser im Flurweg sind fertiggestellt und bezogen. Wir wünschen unseren „Hütlebauer“ auf diesem Weg alles Gute.

- **Grundstück Alte Traube**

Für das verbleibende Grundstück bei der Alten Traube oberhalb der Lüneseefabrik sind bereits einige Interessenten da. Wir werden in der nächsten Zeit Vorverträge vorbehaltlich der Abstimmung der Vollversammlung aufsetzen um eine Planung zu ermöglichen.

- **Grundstücksankauf Hinterburgweg**

Das Grundstück im Hinterburgweg samt Stallgebäude welches wir käuflich erwerben wollten, wurde uns von Seiten Landesgrundverkehrskommission verwehrt da sich im Zuge des Interessenabgleich ein Landwirt meldete und dieser den Zuschlag bekam.

- **Neuanschaffung Maschinen und Geräte**

Im Frühjahr wurde der bereits im Jahr 2016 bestellte Kipper geliefert. Dieser hat sich bereits bestens bewährt.

Da die seit 2017 angebotene Bestellung von ofenfertigem Brennholz inkl. Zustellung sehr gut angenommen wird, hat sich der Ausschuss für die Anschaffung einer Trommelfräse entschieden. Mit diesem Gerät kann sehr effektiv Brennholz auf verschiedene Längen gesägt werden (7 min./rm)

- **Jagdschießen**

Ende Mai wurde wieder das Jagdschießen in der Bürserschluht abgehalten. Für diese Veranstaltung wurde der Jägerschaft die Kaltlagerhalle zur Verfügung gestellt.

Forstliche Belange 2017

- **Dickungspflege und Aufforstung**

Die Dickungspflege ist eine Maßnahme zur Bestandsregulierung in der Forstwirtschaft. Im letzten Jahr wurden wieder ca. 30 ha des Jungbestandes geläutert.

Die Aufforstung wurde planmäßig fortgesetzt. Im Jahre 2017 wurden 8.000 Pflanzen in geräumten Sturmflächen gesetzt, 4000 Stück Nadelholz, 4000 Stück Laubholz

- **Holznutzung**

Im Jahre 2017 wurde folgende Holznutzung getätigt:

An die Mitglieder wurden 2017 ausgegeben:

Brennholz /Ballen	834 rm	
Brennholz ofenfertig	245 rm	Brennholz Ballen + ofenfertig + 6%
Brennholz lang	7 fm	
Schnittholz	49 fm	
Rundholz	0 fm	
Pfosten (Weichholz und Akazie)	109 Stück	
Astholz	40 fm	

An Nichtmitglieder wurden im Jahr 2017 verkauft:

Rundholz	2500 fm Fichte/Tanne/Lärche
Brennholz	359 fm
Schnittholz	5,80 fm
Hackschnitzel:	969 Schüttraummeter
Schotter:	0 m ³
Materialeinbringung	0 m ³

Schadholz durch Sturm 1500 fm

und im Gesamten wurden davon mit
eigenem Forstraktor 1400 fm
mit Prozessor 1000 fm
und mit Seilbahn 1100 fm
genutzt.

- **Lehrling**

Im September hat Tobias Greifeneder die Lehre zum Forstfacharbeiter begonnen, er hat sich schon sehr gut eingelebt. Wir wünschen ihm eine lehrreiche und unfallfreie Ausbildung

- **Ferialarbeiter**

Im Sommer 2017 halfen, wie im Jahr zuvor 6 Ferialpraktikant-Innen beim Erstellen von Wildzäunen, beim Schlagräumen, beim Ausmähen und beim Anlegen von Begehungssteigen. Die Ferialarbeiter bekommen neben einem Ferialjob einen Einblick, welche Aufwendungen für eine intakte Umwelt erbracht werden müssen. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an unseren Betriebsführer Michael Vonbank und sein Team für die Betreuung der Ferialarbeiter. Heuer wären noch zwei Plätze frei.

Auch in den Ferien 2017 übernahm die Agrargemeinschaft für einen Tag die Betreuung bei der Kinder Aktiv Woche der Gemeinde Bürs. Ein großes Dankeschön an Betriebsführer Michael Vonbank und sein Team.

Alpe und Weide 2017

- **Alpe Salorien:**

Alpauffahrt: 14.06.2017

Alpabfahrt: 16.09.2017

In der Alpsaison 2017 wurden gesamt 398 Stück Vieh aufgetrieben, davon 12 Pferde. Unser Hirte Muxel Thomas aus Au hütete 95 Tage die Tiere zur vollsten Zufriedenheit der Landwirte. 2 Tiere mussten krankheitsbedingt vorzeitig abgetrieben werden.

Die Alp- und Weideabrechnung wurde durch Alpmeister Bürkle Sigurd dem Ausschuss und Aufsichtsrat vorgelegt. Aufgrund rückläufiger Auftriebszahlen und fallender Fördergelder von Seiten der AMA, konnte leider kein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. Die fehlenden Mittel wurden von der Agrargemeinschaft aufgebracht. Der Ausschuss ist einhellig der Meinung unsere Alpe zu unterstützen und dieses Naturjuwel auch für kommende Generationen zu erhalten.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an unseren Alpmeister Sigurd und die auftreibenden Landwirte welche einen sehr großen Anteil am Erhalt unserer Alpe tragen.

- **Ochsenalpe:**

Alpauffahrt: 15.06.2017

Alpabfahrt: 08.09.2017

56 Stück Vieh wurden aufgetrieben. 2 Tiere mussten nach Absturz getötet und ins Tal geflogen werden. Auch hier möchte sich der Vorstand speziell bei Josef Kiesling für seine intensive, aufopfernde Arbeit recht herzlich bedanken.

Leider musste er krankheitsbedingt die Alpe frühzeitig mit dem Hubschrauber verlassen. Josef geht es zwischenzeitlich wieder sehr gut und er hat die Ochsenalpe für weitere 3 Jahre gepachtet.

- **Weide:**

Bremschl und Spial: im Frühjahr wurden 118 Stück und im Herbst 96 Stück auf die Weide aufgetrieben.

Florian Tschugmell wünscht den Landwirten für den Alp- und Weidebetrieb 2018 eine gesunde und unfallfreie Saison.

Angelegenheit Jagd Jagdjahr 2017/18

- **Eigenjagd Zaluanda**

getätigte Abschüsse:

Rotwild:	3/6 Stück
Rehwild:	1 Stück
Gamswild:	4 Stück
Steinwild:	0 Stück

Seit April 2018 hat die Agrargemeinschaft Bürs für die Eigenjagd Zaluanda mit Herrn Ospelt einen neuen Jagdpächter aus der Schweiz.

- **Genossenschaftsjagd Bürs**

Die Jagdgesellschaft Bürs hat den Abschussplan beim Rehwild erfüllt. Die Kontrollen des Zustandes der Wildzäune wurden durchgeführt. Leider sind auch im heurigen Winter wieder, Verbiss-, Fege- und Schälsschäden feststellbar. Seit 1. April 2018 ist für die Bejagung des Jagdgebiets der Jagdgenossenschaft Bürs die neugegründete Jagdgesellschaft Bürs zuständig.

getätigte Abschüsse:

Rotwild:	2/5 Stück
Rehwild:	28/28 Stück
Gamswild:	17 Stück

Florian Tschugmell wünscht beiden Jagdgesellschaften, sowohl im Rellstal als auch im Genossenschaftsjagdgebiet Bürs, schöne jagdliche Erlebnisse und ein herzliches ``Weidmann Heil``.

Diverses

• Spenden

Gassnerfond:

Die Ansuchen von insgesamt 25 gemeinnützigen Vereinen und Organisationen, um Spenden aus dem Fördertopf der Firma Stahlbau Gassner, wurden bis September gesammelt. Im Einvernehmen mit der Firma Gassner wurden dann die Geldmittel in der Höhe von € 15.000 ausgeschüttet.

Unterstützung der Harmoniemusik Bürs:

Dem Bürser Musikverein wurde zur Ausstattung des neugeschaffenen Probelokals eine Spende in der Höhe von rund EUR 12.000.- gewährt.

Sonstige Spenden

Zusätzlich wurden im abgelaufenen Jahr auch gezielt Geld- und Holzspenden gemacht. Das für den Funken notwendige Holz wurde wieder zur Verfügung gestellt, ebenso das Brennholz für den Schiclub und das Holz für den Werkunterricht an den Schulen.

• Dank

besonderer Dank gilt:

- * unserem Betriebsführer Michael Vonbank
- * unseren Arbeitern Stefan Loretz, Manuel Marlin, Filip Hödl und Tobias Greifeneder.
- * unserer Sekretärin Ruth Gaßner
- * den Vorstandsmitgliedern.
- * dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates Martin Meyer. Er wurde zu allen Vorstandssitzungen eingeladen und über die laufenden Geschäfte informiert.
Herzlichen Dank auch an seinen Stellvertretern Wolfgang Säly und Lukas Salomon.
- * Dank dem Verwaltungsausschuss inkl. der Ersatzmitglieder für die rege Teilnahme an den Sitzungen.
- * dem gesamten Alpkomitee, insbesondere dem Alpmeister Sigurd Bürkle sowie dem Weidemeister Grass Alexander für ihre geleistete Arbeit.

- * Recht herzlich Dank an Bürgermeister Georg Bucher für die gute Zusammenarbeit und für die Zurverfügungstellung der Aula.
- * ein Vergelts Gott an Bernhard Morscher für die Wartung unserer Homepage.
- * Nicht zuletzt gilt mein Dank den Fachkräften vom Maschinenring und den freiwilligen Frondienstlern.

2.) Vorlage des Rechnungsabschlusses 2017

Der Rechnungsabschluss für 2017 wurde wiederum von unserer Sekretärin Ruth Gaßner eigenständig durchgeführt. Ihr zur Seite stand unser Steuerberater Thomas Kofler, der sich wiederum sehr lobend über sie geäußert hat und die gesamte Bilanz nach den aktuellen Richtlinien zusammengestellt hat.

3.) Bericht des Aufsichtsrats

Gemäß den Satzungen der Agrargemeinschaft Bürs hat der Aufsichtsrat die finanziellen Aufzeichnungen zu überprüfen.

Die Verwaltungs- und Rechnungsgeschäfte überwachten wir durch die Teilnahme an den Vorstands- und Ausschusssitzungen.

Mit der Überprüfung der Ergebnisse des Jahresabschlusses 2017 am 14. Mai 2018 durch Wolfgang Säly, Lukas Salomon und mich:

- ❖ Die letztjährigen Salden wurden korrekt auf das heurige Geschäftsjahr übertragen
- ❖ Die Belege sind ordentlich aufbewahrt und wurden sachlich richtig verbucht. Dies überprüften wir stichprobenhaft bei einzelnen Aufwands- und Ertragsbelegen. Dem 4-Augen-Prinzip gemäß, überprüfte und zeichnete der Obmann alle Belege ab.
- ❖ Die in der Bilanz angeführten Geldbeträge stimmten mit den Kontoauszügen und Sparbüchern überein. Alle Finanzanlagen wurden sicher und zu bestmöglichen Zinssätzen veranlagt.
- ❖ Die Kassabuchaufzeichnungen deckten sich mit dem aktuellen Bargeldstand.
- ❖ Gegenüber dem Finanzamt und der Gebietskrankenkasse bestanden keine Verbindlichkeiten
- ❖ Die Vorschreibungen des Baurechtzinses wurden korrekt abgerechnet und Subventionen soweit als möglich, immer beantragt.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Betriebsführer Michael Vonbank und sein Team für die geleistete Arbeit. Ebenfalls danken möchten wir unserem Obmann Josef Kaspar und den Vorstandskollegen Florian Tschugmell und Peter Marlin.

Zur heutigen Tagesordnung stelle ich gemäß §18 der Satzungen der Agrargemeinschaft Bürs den Antrag, die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand und die Verwaltung zu entlasten.

Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

4.) Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2017 geprüft und stellt unter Punkt 4.) der Tagesordnung vom 18.05.2018 gemäß den Satzungen den Antrag an die Vollversammlung auf Genehmigung des vorgelegten Rechnungsabschlusses 2017, auf die Entlastung des Vorstandes, Ausschuss, Verwaltung und Aufsichtsrat, sowie die Zuführung des ausgewiesenen Gewinnes in Höhe von EUR 17.602,47 zur freien Rücklage.

Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

5.) Verlängerung Frondienst

Im Jahre 2012 wurde bei der Agrar Bürs erstmals ein verpflichtender Frondienst eingeführt. Nach einem Probejahr wurde von der Vollversammlung 2013 beschlossen den Frondienst für weitere 5 Jahre weiter zu führen. Somit ist es notwendig jetzt drüber zu entscheiden ob der Frondienst weitergeführt wird.

Der Ausschuss hat sich in der letzten Sitzung klar für eine unbefristete Verlängerung (bis auf Widerruf) des Frondienstes zu den bekannten Rahmenbedingungen, ausgesprochen.

Zu diesem Thema ist ein Antrag von Steuer Konrad form- und fristgerecht bei der Agrar eingelangt. Dieser wurde vom Obmann verlesen und kann in der Verwaltung eingesehen werden. Eine Beschlussfassung ist nicht möglich da dieser Antrag nicht als Tagesordnungspunkt aufscheint. Lt. Statuten stimmt der Ausschuss darüber ab ob der Antrag von Konrad Steurer (den Frondienst in Gemeinschaftsdienst um zu nennen und einen Bonus für die Frondienstleistenden auszuschütten), als Tagesordnungspunkt auf der nächsten Vollversammlung aufscheint.

Wortmeldungen:

- Wachter Herbert versteht die Vorgehensweise der Agrar nicht, dass wenn ein Antrag eingebracht wird und nicht beschlussfähig ist was für einen Sinn dann ein Antrag hat, wenn man nur darüber diskutieren kann.
- Dr Nigsch findet es wichtig Anträge einzubringen um darüber zu diskutieren.
- Konrad Steurer findet es nicht o.k., dass sein Antrag schon im Jahr 2013 abgelehnt wurde und nicht beschlussfähig in die Vollversammlung aufgenommen wurde.
- Dr. Nigsch weist diese Vorwürfe zurück. Lt. Statuten ist nirgends schriftlich die Beschlussfähigkeit eines zur Vollversammlung eingebrachten Antrages vermerkt.
- Helmut Zimmermann fragt wann dann ein Antrag zur Abstimmung kommt. Wenn dies schon auf der Tagesordnung steht, dass Anträge eingebracht werden können, dann ist dies zu diskutieren. Es muss wenigstens der Ausschuss verpflichtet sein diesen Antrag als Tagesordnungspunkt auf der nächsten Vollversammlung zu diskutieren.
- Sigurd Bürkle ist der Meinung, dass die Einladung zur Vollversammlung falsch formuliert wurde.

- Michael Felder meint, dass man die Wortklauberei aufhören solle und über den TAO-Punkt 5. nun abstimmen sollte.
- Steurer Konrad bietet den Anwesenden einen Kompromiss zu seinem Antrag an. Nämlich dass man den bestehenden Frondienst noch für ein weiteres Jahr so belässt und dann nochmals über seinen Antrag zur Änderung des Namens auf Gemeinschaftsdienst und die Vergütung abstimmt.
- Martin Meyer findet es als Mitglied unnötig noch einen Profit aus der Mitgliedschaft zu schlagen und viel zu viel Holz, bei einer Änderung wie Steurer Konrad sie vorschlägt, benötigt wird. Andere Vereine bzw. Agrargemeinschaften verlangen Mitgliedsbeiträge.

Florian Tschugmell stellt somit folgenden Antrag:

Unbefristete Verlängerung des Frondienstes unter denselben Rahmenbedingungen wie bisher.

Ja: 87 Stimmen Nein: 2 Stimmen Enthaltungen: 7 Stimmen.

6.) Vorschau 2018 auf geplante Tätigkeiten

Die Neuwahlen des Verwaltungsausschusses finden am 8. Juni bzw. als Ausweichtermin am 6. Juni 2018 im Verwaltungsgebäude statt. Er wurde bis zum Stichtag keine weitere Liste eingebracht. Somit kommt die Liste, welche vom Ausschuss erstellt wurde zu Abstimmung.

Wortmeldungen:

- Wachter Edwin fragt wer die Liste für die Wahl erstellt hat.
- Martin Meyer antwortet, dass diese Liste vom Aufsichtsrat erstellt und vom Ausschuss einstimmig abgestimmt wurde.

Der geplante Kreisverkehr A14

Dieses Thema hat seit geraumer Zeit schon einen fixen Platz in unserer jährlichen Vollversammlung. Nur so viel zur Information: der Mast der Illwerke wurde errichtet, die Firma Lichtfaktor von Klaus Bachmann hat fristgerecht den Ausstellungscontainer entfernt, alle notwendigen Verträge und Grundablösen sind erledigt, von uns aus könnte schon längst gebaut werden. Momentaner Stand der Dinge Baubeginn 2019. Der KV wird sicherlich in der nächsten JHV wieder Thema sein. Bauzeit immer noch 2 Jahre.

Parkplatz der Fa. Getzner

Die Bauverhandlung für den Bau der neuen Halle, sowie des neuen Parkplatzes auf unserem Grundstück, welches wir der Fa. Getzner im Baurecht zur Verfügung gestellt haben hat im Frühjahr stattgefunden und mit den Arbeiten sollte in Kürze begonnen werden.

Von waldbaulicher Seite aus stehen folgende Arbeiten Jahr 2018 an

- Schadholzaufarbeitung ca. 2500 bis 3.000 fm Brenn- und Nutzholz
- Weitere Durchforstung und Läuterung des Jungwaldes; Jungwuchspflege
- Instandhaltung und Sanierung der Forstwege (Bärenloch, Garsella, Schaß und Rellstal)
- Einsatz von Ferialarbeitern im Monat August
- Tobelräumung Schlucht und Plattenbach
- Sicherungsmaßnahmen Stalleschroffen durch Wildbach, Gemeinde und Agrar
- Wasserleitung Alpe Salonien vom Oberen zum Unteren Staffel
- Sanierung der Furt Brunnentobel
- Weidezaun Bremschl
- Frondienst

7.) Freie Aussprache – Allfälliges

Die Firma Wachter Küchen hat mit dem Schreiben vom 4.05.2018 den Antrag zur Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes form- und fristgerecht gestellt:

Tausch Agrargemeinschaft Bürs GSt 1800/4 und 500m² aus GSt1800/1 mit einer Kaufoption hinsichtlich der restlichen Fläche des GSt 1800/1 mit Markus Wachter mit den GSt 1635, GSt1636, GSt 1987 und GSt 1988

Der Verwaltungsausschuss hat in der Sitzung vom 22.11.2017 Markus Wachter die Möglichkeit gegeben sein Anliegen vorzubringen. Nach eingehender Diskussion wurde in einer geheimen Wahl ein Verkauf mit 5:4 Stimmen abgelehnt und somit für ein Baurecht für die Firma Wachter entschieden. (siehe Protokoll der 458. Ausschusssitzung vom 22.11.2017)

Wortmeldungen:

- Steuerer Konrad möchte nochmals zu seinem Antrag zurückkommen und schlägt nochmals vor ½ Los als Bonus für die Mitglieder, die den Frondienst leisten. Der Ausschuss soll beschließen wieviel Holz an die Agrarmitglieder ausgegeben werden kann. Er stellt klar, dass es ihm keineswegs um den Profit geht und er positiv zur Gemeinschaft und zum Dienst steht. Sein Gedanke ist es dies zu modernisieren.

Er findet es bemerkenswert, dass der Vorstand der Agrar den Juristen der ABB auf die Vollversammlung mitgebracht hat. Ihm liegt sehr viel an einer guten Gemeinschaft.

- Florian Tschugmell teilt den Anwesenden mit, dass er sich juristisch innert 48 Stunden nicht in der Lage sah diese Vollversammlung zu leiten und deshalb den Juristen Dr. Nigsch gebeten hat der Vollversammlung beizuwohnen. Er bedankte sich nochmals bei Dr. Klaus Nigsch für sein Kommen und der kurzfristigen Zusage ihn zu unterstützen.
- Lukas Salomon zeigt Anhand einer Aufstellung die Kosten/Nutzen des Frondienstes (liegt dem Protokoll bei) Er zeigt darin auf, dass der Frondienst ein positives Licht auf die GuV Rechnung der Agrar wirft, wenn man dies auf Arbeitsstunden umrechnen würde.
- Vonbank Michael findet volles Lob für die Mitglieder, die Frondienst leisten. Sie alle machen ihre Arbeit gut. Ihm geht es nicht um Zahlen, sondern um die Mithilfe zur Gemeinschaft der Agrar.
- Plangg Werner erläutert als neuer Jagdobmann der Jagdgesellschaft Bürs die Entstehung der neuen Jagdgesellschaft und rechtfertigt die Vorgehensweise im Punkt auf zwei Jäger die nicht Mitglieder der Agrargemeinschaft Bürs sind da er von einigen Seiten Vorwürfe zu diesem Sachverhalt erhalten hat.

Er selbst wurde als Mitglied der Agrar Bürs 8 Jahre lang von der damals bestehenden Jagdgesellschaft als Jäger abgelehnt. Daraufhin beschloss er eine eigene Liste für die Eingabe zu Pacht der Jagd Bürs einzugeben. Die neue Jagdgesellschaft besteht nun aus einem Teil der alten und neuen Liste. Diese besteht aus 10 Jägern die Mitglieder der Agrargemeinschaft Bürs sind und 2 Jägern nicht Mitglieder sind.

- Butzerin Bernhard als Obmann der alten Jagdgesellschaft berichtet, dass die Jagdgesellschaft Bürs im April 2017 die Weiterverpachtung bei der Agrar Bürs beantragt hat, diese aber erst im Februar 2018 behandelt wurde. Der Bittere Beigeschmack ist, dass 4 Jäger der damals bestehenden Jagdgesellschaft sich auf die 2. Liste der Jäger für die Neuverpachtung stellen ließen. Er wünscht sich für die neu gegründete Jagdgesellschaft ein gutes, faires Verhältnis und gutes Auskommen untereinander.
- Markus Wachter äußert sich sehr aufgebracht zu seinem Antrag an den Ausschuss der Agrar Bürs ein Grundstück neben seinem Firmengebäude zu erwerben. Dieser Antrag wurde in einer Ausschusssitzung im November 2017 abgelehnt bzw. nur dahingehend beschlossen, dass er dieses Grundstück im Baurecht erhalten kann. Er versteht dies nicht, da der Firma Zech seitens der Agrar erst vor kurzem ein Baurecht aufgelöst und die Firma Zech dieses Grundstück kaufen durfte ihm und seinen 2 Brüdern, ebenfalls Mitglieder der Agrar Bürs, dies aber verwehrt bleiben soll. Er verstehe nicht warum sein Antrag nicht von der Vollversammlung, sondern nur vom Ausschuss behandelt werden kann. Er weist auf die Statuten hin in denen festgehalten wäre, dass ein Ansuchen auf Grundkauf immer in der Vollversammlung behandelt werden müsse. Er werde am kommenden Dienstag Beschwerde bei der Agrarbezirksbehörde gegen den Beschluss der Abstimmung des Ausschusses einreichen.
- Martin Meyer stellt klar, dass der Ausschuss über den Antrag der Firma Wachter über den Kauf bzw. das Baurecht entschieden hat und dies nun Rechts ist. Er weist drauf hin, dass die Firma Gassner

Stahlbau ebenfalls Grund von der Agrar kaufen wollte dies aber auch abgelehnt wurde da die Ausschussmitglieder komplett gegen Grundverkäufe an Gewerbetreibende sind und diese Gründe, wenn überhaupt nur im Baurecht vergeben werden. Die Agrargemeinschaft ist verpflichtet Substanz zu erhalten.

- Grass Alex weist auf den §2 in den Statuten hin und fragt die Anwesenden für was die Agrar überhaupt einen Ausschuss hat. Er meint die Mitglieder sollten diesen unterstützen und nicht gegen ihn arbeiten.
- Meyer Martin stellt klar, dass wenn wir die Gründe an die Bauern verpachten bekommen wir ca. EUR 700,-- im Jahr. Wenn wir im Baurecht bleiben haben wir EUR 16.000,-- im Jahr. Die Bauern nützen diesen Grund bereits. Es ist also kein Ersatzgrund, sondern die Bauern nützen dies schon. Außerdem kann uns die Firma Wachter die landwirtschaftlichen Grundstücke nicht einfach so weitergeben da sie lt. Grundverkehrskommission ausgehängt werden müssen und jeder Landwirt das Vorkaufsrecht hat. (siehe Objekt Beispiel Kraxner. Meistbieter Agrar - Zuschlag Muther, Bludenz)
- Markus Wachter fragt die Versammlung warum dann der Firma Zech der Grund verkauft wurde. Seiner Meinung nach muss lt. Statuten jeder Grundverkauf über 1.000m² in der Vollversammlung behandelt werden.
- Tschugmell Florian erklärt nochmals, dass der Antrag des Ausschusses für einen Verkauf eines Grundstücks abgelehnt wurde und deshalb dieser Punkt nicht auf der Vollversammlung behandelt werden muss.
- Zimmermann Helmut meint, dass es sich der Ausschuss schwer macht. Wir haben den Antrag auf dem Tisch. Er bittet den Ausschuss die Vollversammlung über den Tausch-Verkauf zu diskutieren bzw. abstimmen zu lassen.
- Witwer Paul erinnert Markus Wachter daran, dass er damals als die Firma Wachter das Baurecht erhalten hat, bei der Vollversammlung 2009, beschlossen hat, dass der Bremschl nicht mehr weiter verbaut werden darf. Unter diesen Voraussetzungen habe die Firma Wachter damals den Grund für die Firma erhalten. Er findet die Vorgehensweise nicht korrekt. Außerdem findet er es eine Unverschämtheit wie mit dem erkrankten Obmann umgegangen worden ist. Dass man mit solchen Intrigen gegen einen Menschen quertreibt, dass dieser krank wird und im ganzen Dorf fertig macht ist schlichtweg eine Sauerei.
- Wachter Markus findet nicht o.k. dass er nicht über die Abstimmung Kauf/Tausch informiert wurde.
- Witwer Manuel stellt klar, dass Markus Wachter und seine Brüder sind in diesem Fall keine privaten Mitglieder, die ein Grundstück für private Zwecke kaufen möchten, sondern Unternehmer sind. Es kann nicht sein, dass andauernd Gründe verkauft werden. Grund und Boden wächst nicht nach.
- Dr. Reinhard Säly erklärt den Anwesenden, dass Bachmann Klaus, Firma lichtFaktor ebenfalls Grund für seine Ausstellungsbox kaufen wollte und diesem ebenfalls nur ein Baurecht eingeräumt werden. Er weist darauf hin, dass die Agrar ihren Besitz zusammenhalten sollte. Man sollte nochmals in Ruhe über alles diskutieren.

- Tschugmell Florian erklärt Markus Wachter, dass er sich bezüglich des Abstimmungsergebnisses der Ausschusssitzung bzgl. Kauf/Tausch nie beim Obmann Sepp Kaspar gemeldet hat.
- Wachter Edwin erzählt den Anwesenden, dass vor vielen Jahren in Thüringen alle Gründe unter den Mitgliedern aufgeteilt wurden. Somit konnte jeder mit seinem Besitz machen was er wollte. Er meint, dass es unmöglich ist mit diesem Wahlmodus in den Ausschuss gewählt zu werden. Es wäre zu überlegen die Statuten dahingehend zu ändern, dass ein Außenstehender auch in den Ausschuss gewählt werden kann.
- Witwer Sigi erklärt, dass die Landwirte die Gründe bewirtschaften und die Gründe nicht verkauft und zu betoniert werden sollten. Die Agrar ist gegründet worden um Flur, Grund und Boden und den Wald zu erhalten.
- Bürkle Sigurd findet es nicht richtig, dass ein paar elendige Querulanten im Dorf gegen die Agrar intervenieren und wir mit Sepp Kaspar einen sehr guten Obmann hatten. Wenn hier kein Schlusstrich gezogen wird geht es ewig so weiter. In den Satzungen steht gibt es einen Punkt das solche Querulanten für 5 Jahre aus der Agrargemeinschaft ausgeschlossen werden können.
- Martin Meyer weist darauf hin, dass mit Wachter Markus über viele Möglichkeiten zum Erhalt des Baurechts und seiner Bitte um Erweiterung gesprochen wurde. Man hat ihm viel für ihn günstige Angebote vorgelegt, die er aber alle nicht annehmen wollte da diese alle das Baurecht betreffen.
- Grass Alex meint, dass es aufhören muss, dass vor der Vollversammlung und den Wahlen in Bürs einige Mitglieder gibt, die regelrecht hausieren gehen damit sie einen Vorteil aus ihrem Vorhaben ziehen können.
- Vonbank Michael möchte nicht, dass es ein „Konkurrenzdenken“ Bauern – Forst gibt. Er erklärt den Anwesenden, dass er manchmal sieht wie Wiesen zuwachsen, weil diese nicht ordentlich bewirtschaftet werden. Er ist froh, dass es in Bürs noch nicht so ist und alle landwirtschaftlichen Grundstück von den Landwirten gepflegt werden. Er teilt den Anwesenden mit, dass Alpmeister Sigurd Bürkle in einer Ausschusssitzung die Abrechnungen der Alpe und Weide präsentiert hat und diese Ausführungen sehr aufschlussreich und interessant waren. Die Bürser Bauern leisten eine sehr gute Arbeit. Er bedankt sich im Namen der Agrar bei den Landwirten.
- Plangg Wilfried gibt zu bedenken, dass im Sinne der Gemeinschaft gehandelt werden sollte und somit das Baurecht auf keinen Fall aufgelöst werden darf.
- Bürgermeister Georg Bucher meint, dass durch die nicht Behandlung des Antrags Unmut durch das Gremium verursacht wird. Er gibt der Familie Wachter recht indem sie dies rechtlich prüfen lassen denn nur so kann Ruhe in diese ganze Sache gebracht werden.
- Aufsichtsrat Salomon Lukas widerspricht Bürgermeister Bucher vehement und zitiert folgendes aus der Nutzungssatzung der Agrar Bürs: Die Angelegenheit Verkauf oder Baurecht obliegt sehr wohl dem Ausschuss und fällt meines Erachtens unter den Punkt „Sorge, das gemeinschaftliche Vermögen bestmöglich zu erhalten und verwalten“. Darüber wurde im Ausschuss mehrheitlich gegen einen Verkauf abgestimmt. Da somit ein Verkauf nicht ansteht, obliegt diese Angelegenheit „Veräußerung von Liegenschaften über 10ar“, nicht der Vollversammlung.

- Wachter Martin bedankt sich im Namen des Rassekleintierzuchtvereins dafür, dass die Agrar ihnen im Oktober letzten Jahres die Kaltlagerhalle für die Landesschau zur Verfügung gestellt hat. Vielleicht wäre es möglich diese wieder einmal für so einen Zweck zu mieten.
- Wachter Stefan ist der Meinung, dass ein Antrag gestellt werden sollte, dass kein Bürger mehr Grund und Boden kaufen kann denn sonst könnte er ja im Nachhinein eine Firma gründen.
- Dr. Riesch Christian erklärt, dass im Kaufvertrag seines Grundstückes klar vermerkt ist, dass er kein Gewerbe auf diesem Grund errichten darf und dass die Agrar im Falle eines Verkaufs das Vorkaufsrecht habe. Außerdem muss jeder der einen Grund für den Bau eines Einfamilienhauses der Agrar erhält innert 5 Jahren dieses Haus bauen.
- Bürgermeister Georg Bucher bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Agrar. Er möchte sich auch noch speziell dafür bedanken, dass die Agrar im letzten Winter, aufgrund eines Personalnotstandes bei der Gemeinde, einen Arbeiter (Marlin Manuel) für den Winterdienst an die Gemeinde zu einem sehr fairen Preis, ausgeliehen hat. Außerdem bedankt er sich für die Ferienbetreuung, die die Agrar jeden Sommer für einen Tag übernimmt. Er teilt den Anwesenden noch mit, dass der Baubeginn für den neuen Kreisverkehr nun auf März 2019 fixiert wurde. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 3 Jahre.
- Riesch Doris würde dem Antrag von Konrad Steurer zustimmen und den Frondienst auf Gemeinschaftsdienst ändern
- Meyer Martin bedauert es sehr, dass Obmann Sepp Kaspar erkrankt ist. Neben seinem sehr aufwendigen Job hat er nebenbei die Agrar geleitet. Wenn dann noch ein paar Personen quertreiben wird man krank. Die Zeiten haben sich geändert. Die Agrar hat viele Tätigkeiten, die immer umfangreicher werden daher steht die Überlegung im Raum einen Geschäftsführer einzustellen.
- Steurer Konrad unterstützt diesen Vorschlag. Es führe sicher zu einer professionellen Struktur für die Gemeinschaft und daraus ergebe sich eine ehrliche Reform
- Meyer Martin weist die Anwesenden darauf hin, dass die Mitglieder im Falle einer Wohnsitzänderung oder Geburt eines Kindes, Änderung des Familienstandes usw. bitte im Verwaltungsbüro bekannt geben sollen
- Wachter Heinz findet den Vorschlag sehr gut einen Geschäftsführer einzustellen, bittet die Verantwortlichen aber darauf zu achten, dass dieser auf keinen Fall aus Bürs kommen sollte.
- Birnleitner Luise fragt wer nach der Wahl den neuen Obmann stellt. Sie könne sich kaum jemand aus der Wahlliste vorstellen.
- Martin Meyer erklärt, dass nach der Wahl eine konstituierende Sitzung abgehalten wird, bei der der neu gewählte Ausschuss den Vorstand und somit den neuen Obmann wählt.
- Tschugmell Florian bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihr Kommen und überreicht Dr. Klaus Nigsch ein Präsent. Er bedankt sich bei Benni Morscher für die Erstellung der Power-Point Präsentation damit er die Vollversammlung abhalten konnte.

Er stellt auch noch klar, dass es nicht sein könne, dass ein Funktionär bei Ausübung seiner Tätigkeit krank wird. Er bittet um ein ruhiges und friedliches Miteinander auf Augenhöhe zum Wohle der Agrargemeinschaft Bürs!

Ende der Vollversammlung: 21.53 Uhr

Die Schriftführerin:



Ruth Gaßner

Der 1. Obmann Stellvertreter:



Florian Tschugmell